

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-PTH/019(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Puppentheater Magdeburg	Freitag, 15.09.2023	Workshopraum	14:30 Uhr	16:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.06.2023
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Quartalsbericht II. Quartal
BE: Frau Diedrich-Schüller
- 6 Präsentation der Spielzeit 2023/24
BE: Frau Schramm
- 7 Präsentation der CDs
BE: Frau Schramm
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Regina-Dolores Stieler-Hinz

Mitglieder des Gremiums

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Ronny Kumpf

Julia Mayer-Buch

Oliver Müller

Stephan Papenbreer

Beschäftigtenvertreter

Marlen Geisler

Geschäftsführung

Miriam Reder

Abwesend - entschuldigt

René Hempel

Carola Schumann

Abwesend - unentschuldigt

Andreas Schumann

für René Hempel
für Carola Schumann

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Stieler-Hinz eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.06.2023

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

4. Einwohner*innenfragestunde

5. Quartalsbericht II. Quartal

Frau Diedrich-Schüller stellt den Quartalsbericht II. Quartal 2023 vor.

Angesichts der zum 30.06.2023 bestehenden Übererfüllung im Bereich Honorare von 146 % erkundigt sich Stadträtin Frau Mayer-Buch, ob hier bis zum Jahresende noch ein Ausgleich geschaffen werden kann. Frau Diedrich-Schüller erklärt, dass entsprechende Sparmaßnahmen ergriffen wurden. So spielt z. B. die neue Intendantin Frau Schramm selbst einige Inszenierung, da keine Gastspiele eingekauft werden können. Sollte zum Jahresende dennoch ein Defizit bestehen, kann auf Gewinnvorträge aus den Vorjahren zurückgegriffen werden.

In der Betriebsausschusssitzung am 30.06.2023 konnte seitens des KGm keine Zusicherung gegeben werden, dass das Hofspektakel 2024 wieder im Hof des Puppentheaters stattfinden kann. Da eine externe Spielstätte auch Kosten mit sich bringt, bittet Frau Brandt daher um Transparenz der Kosten des diesjährigen Hofspektakels, welches im Kloster Unser Lieben Frauen stattfand. Aufgrund der schönen Architektur, in welche sich das Bühnenbild sehr gut integrieren ließ, erkundigt sie sich außerdem, ob sich das Kloster Unser Lieben Frauen auch zukünftig als zweite Spielstätte für kommende Hofspektakel nutzen ließe. Frau Diedrich-Schüller fasst zusammen, dass sich die Kosten auf rund 190.000 € beliefen. Zu den zusätzlichen Kosten wurde aber auch ein erhöhter Arbeitsaufwand und Logistik nötig. Da sich das Budget / Wirtschaftsjahr sonst üblicherweise auf 165.000 € für alle Produktionen des Puppentheaters beläuft, können die damit verbundenen Mehrkosten für eine dauerhafte zweite Spielstätte nicht getragen werden. Das jährliche Hofspektakel soll daher auch zukünftig im Hof des

Puppentheaters verortet bleiben. Dies begrüßt Stadtrat Herr Müller, denn das Hofspektakel im Puppentheater sei seit vielen Jahren Kult. Er erkundigt sich, ob unter den angefallenen Kosten auch Mietkosten für das Kloster Unser Lieben Frauen angefallen seien. Eine Miete als solche wurde aber nicht fällig, erklärt Frau Diedrich-Schüller, stattdessen wurde ein Prozentsatz der Ticketeinnahmen an das Kloster Unser Lieben Frauen abgetreten. Stadtrat Herr Kumpf erkundigt sich nach der Höhe des Prozentsatzes. Hier verweist Frau Diedrich-Schüller auf die Betriebsausschuss-Sitzung am 17.11.2023, in welcher sie die einzelnen Posten detailliert erörtern wird. Vertragsgegenstand mit dem Kloster war außerdem auch die kostspielige Rasenerneuerung. Stadtrat Herr Papenbreer erkundigt sich nach der Besucheranzahl des Hofspektakels. Pro Vorstellung konnten 189 Besucher*innen das Hofspektakel genießen (40 Vorstellungen). Die Auslastung betrug 99,5 % und spiegelt damit die gewohnte Beliebtheit dieser Veranstaltung wider.

6. Präsentation der Spielzeit 2023/24

Frau Schramm stellt die Spielzeit 23/24 vor, welche unter keinem spezifischen Motto steht.

- es werden 8 Premieren stattfinden, davon 4 als Uraufführungen
- insgesamt werden in der Spielzeit 23/24 auf den Bühnen des Puppentheaters 32 Stücke gezeigt
- Die Spielzeit wird am 16.09. eröffnet mit einem Familienfest, das sowohl im Puppentheater als auch in der Jugendkunstschule und auf dem Weg dazwischen stattfinden wird. Es werden viele Workshops und Mitmach-Aktionen angeboten. Am Abend findet die Premiere von „Nathans Kinder“ statt.
- Uraufführung „100 Sekunden“ am 06.10.2023. Ein Stück bestehend aus 4 verschiedenen Interpretationen der verbleibenden 100 Sekunden auf der Doomsday Clock.
- Die Weihnachtsstücke werden „Der Wolf der aus dem Buch fiel“ (ab 18.11.2023), „Der kleine gelbe Hund“ (ab 01.12.2023) und „Die unendliche Geschichte“ (Premiere 02.12.2023) sein
- Uraufführung „Frieden und Krieg und ich“ am 10.02.2024
- Premiere „Betti Kettenhemd“ am 09.03.2024
- Uraufführung „Josef Schaf will auch einen Menschen“ am 27.04.2024
- Am 19.06.2024 feiert das Hofspektakel „Der Berg ruft!“ (Arbeitstitel) Premiere. Neben reichlich Humor kommt bei diesem Stück auch die musikalische Begleitung nicht zu kurz.
- vom 03. bis 08.06.2024 werden die 9. KinderKulturTage unter dem Motto „Spiel mit!“ stattfinden. In diesem Rahmen wird auch am 07.06.2024 die Premiere des im Puppenspielclub (unter Leitung der leitenden Theaterpädagogin Marlen Geisler) erarbeiteten Stücks zu Gregs Tagebüchern stattfinden.
- Begleitend zu den KiKuTa wird es in der Villa p. eine von der Theaterpädagogin Nadine Tiedge organisierte Ausstellung von Kindern, für Kinder zum Thema „Das Ding ist...“ geben. Ausstellungseröffnung ist am 04.05.2024.

- Die derzeitige Ausstellung „und dann lebendig“ von Hagen Tilp wird noch bis 05.11.2023 bestehen
- Ab 07.12.2023 wird in den Ausstellungsräumen der Villa p. die Ausstellung „Von Spiegeln und Schildkröten“ zu sehen sein. Diese beinhaltet Puppen und Objekte aus Inszenierungen der Geschichten von Michael Ende. Hier sollen auch Vernetzungen mit dem Puppentheater Halle sichtbar werden, dort wird zur Weihnachtszeit Michael Endes „Momo“ gespielt.

Aufgrund der bestehenden Problematik des Kartenkaufs, erkundigt sich Stadträtin Frau Brandt, ob eine Vorankündigung der Veranstaltungen per Mail möglich sei. Hier verweist Frau Schramm auf das Spielzeithaft, welches sämtliche Termine und Veranstaltungen der Spielzeit 23/24 beinhalten und am 06.10.2023 veröffentlicht wird. Reservierungen von Eintrittskarten sind somit auch weit im Voraus möglich. Stadtrat Herr Papenbreer erkundigt sich, ob die Kindergeschichten gegendert werden. Frau Schramm erklärt, dass ihr wichtig sei, dass jeder Mensch geachtet und respektiert werden solle, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion etc.

Stadträtin Frau Mayer-Buch bemerkt, dass die Inszenierungen in der Vergangenheit meist geeignet für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter oder für Erwachsene waren. Für die Zuschauer*innen im Teenager-Alter gab es nur wenige. Stadträtin Frau Mayer-Buch erkundigt sich deshalb, ob es entsprechende Pläne gäbe, mehr Programm für Jugendliche anzubieten. Hier fungierte die Inszenierung „Nathans Kinder“ als Pilot, erklärt Frau Schramm. Das Stück ist ab 12 Jahren, im Anschluss an die Aufführungen werden die Theaterpädagoginnen mit den Jugendlichen ins Gespräch gehen.

7. Präsentation der CDs

Frau Schramm stellt das neue Corporate Design vor, welches von der Werbeagentur xix in Berlin entwickelt wurde. Die Grafiken stammen vom Werbegrafiker Burkhard Neie. Das neue Logo greift das immer wiederkehrende „p.“ (Villa p., Café p., Quartier p.) auf, welches für das Puppentheater der Stadt Magdeburg steht. Mit verschiedenen kleinen Stilelementen passt sich das Logo den verschiedenen Bereichen an (Café p., Villa p., Quartier p., Jugendkunstschule).

Es wird kein spezifisches Farbschema geben, dafür soll bei jedem Design ein Farbverlauf innerhalb der gewählten Farbe den Hintergrund bilden und zwei farblich abgehobene Kreise im 3D-Effekt den Wiedererkennungswert für das Puppentheater Magdeburg schaffen. Die Grafiken für die verschiedenen Inszenierungen sollen durch ihre Zusammensetzung von verschiedenen Elementen zum Philosophieren einladen. Auch ein weißer Rahmen um die Grafik soll künftig für Publikationen genutzt werden und den Wiedererkennungswert erhöhen.

Stadtrat Herr Papenbreer erkundigt sich, ob das Logo vom Puppentheater Magdeburg geschützt wurde. Laut Frau Schramm sei das Logo durch eine Urheberrechtserklärung geschützt. Wie umfassend der Schutz besteht, wird Frau Schramm prüfen und in der Betriebsausschuss-Sitzung am 17.11.2023 berichten.

Stadtrat Herr Papenbreer und Stadtrat Herr Bublitz sprechen ihr Lob an das neue Design aus. Stadtrat Herr Bublitz erkundigt sich nach den Kosten des neuen Corporate Designs und ob auch eine Magdeburger Firma für die Entwicklung in Betracht gezogen wurde. Dies bestätigt Frau Schramm. Frau Diedrich-Schüller führt fort, dass sich die Kosten für das neue Corporate Design auf 65.000 € für die aktuelle Spielzeit belaufen. Diese Kosten werden in den nächsten Jahren wieder sinken, da die Grafiken wie z. B. die Logos weiter genutzt werden können, ohne dass es einer neuen Entwicklung bedarf.

8. Verschiedenes

Stadträtin Brandt schlägt vor, im kommenden Jahr in neue Stühle für den Workshop-Raum des Puppentheaters zu investieren. Derzeit werden wenig komfortable Klappstühle genutzt, welche bereits deutliche Gebrauchsspuren aufweisen. Auch die fehlenden ergonomischen Merkmale sprechen laut Stadträtin Frau Brandt für eine Neuanschaffung. Frau Diedrich-Schüller erklärt, dass aufgrund der Mehrfachnutzung des Raumes Stühle benötigt werden, welche sich platzsparend verstauen lassen, daher müssten neue Stühle ebenfalls klapp- oder stapelbar sein. Da sich mit Fertigstellung des Kutscherhaus auch weitere Raummöglichkeiten und auch eine Übersicht an benötigten Neuanschaffungen ergeben, bittet Frau Diedrich-Schüller um Aufschub dieses Themas bis zu genanntem Zeitpunkt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Regina-Dolores Stieler-Hinz
Vorsitzende/r

Miriam Reder
Schriftführer/in